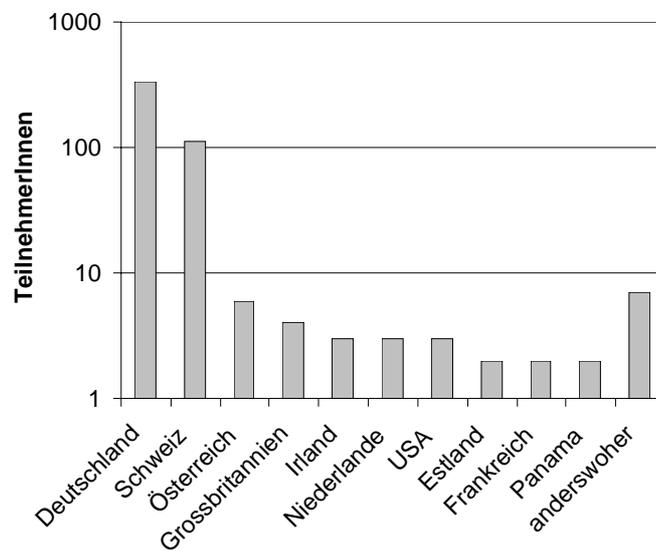


Nachrichten der
Gesellschaft für
Ökologie

Woher kamen die TeilnehmerInnen
der Jahrestagung in Basel?



(Anzeige Urban & Fischer)

Inhalt

Editorial	4
Einladung zur 32. Jahrestagung der GfÖ in Cottbus	6
Protokoll der Mitgliederversammlung in Basel	12
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ	
Gentechnik und Ökologie	18
Ökosystemforschung	19
Populationsbiologie der Pflanzen	21
Renaturierungsökologie	22
Stadtökologie	23
Theorie in der Ökologie	23
Umweltbildung	24
Tätigkeitsbericht des Ausschusses für internationale Beziehungen	25
Neues von <i>Basic and Applied Ecology</i> (BAE)	27
Richtlinien für AutorInnen der <i>Verhandlungen für Ökologie</i>	28
Ankündigungen	
Tagungsankündigungen	30
Exkursion durch Sibirien 2002 und 2003	32
Graduiertenkolleg „Stadtökologische Perspektiven“	33
Bücher unserer Mitglieder	34
Aus dem Kreis der Mitglieder	35
Verschiedene Informationen	
Beitragserhebung der GfÖ	38
Einzugsermächtigung	39
Aufnahmeantrag	40
Adressen des Vorstandes	41
Adressen der SprecherInnen der Arbeitskreise	41
Bestellung von Druckwerken der GfÖ	42

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie: Kathrin Dieckgräber
Institut für Ökologie, TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin
Tel: 030/314 713 96, Fax: 030/314 713 55
gfoe@tu-berlin.de - <http://www.gesellschaft-fuer-oekologie.de>
Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303

Editorial

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Ökologie!

Wer Ende August in Basel war, hat dort eine hervorragend organisierte und wissenschaftliche hoch interessante Jahrestagung der GfÖ miterlebt. Das Organisationsbüro zählte 476 TagungsbesucherInnen, davon waren erstaunlicherweise nur 167 Mitglieder der GfÖ. Das heißt, dass die Tagung sich zwar eines hohen Interesses seitens des wissenschaftlichen Publikums erfreuen durfte, dass aber der Großteil dieses Publikums (noch?) nicht in der GfÖ organisiert ist. Der Überhang an Nichtmitgliedern (309 Personen) ist nicht durch beispielsweise eine überproportionale Teilnahme schweizerischer StudentInnen erklärbar: der allergrößte Teil der BesucherInnen ohne Mitgliedschaft muss aus Deutschland gekommen sein (siehe die Teilnehmerstatistik auf der Titelseite), das mit 330 den Löwenanteil an TeilnehmerInnen gestellt hat (gefolgt von der Schweiz mit 113). Hier ist für die GfÖ also noch viel zu tun, um auch diese ÖkologInnen anzusprechen und für sich zu gewinnen!

Die Bemühungen, auch international wahrgenommen zu werden und der deutschen Ökologie zu mehr Geltung außerhalb der Landesgrenzen zu verhelfen, hat bereits teilweise Früchte getragen: In Basel trafen einander ÖkologInnen aus 17 Ländern. Allerdings sind einige Anmeldungen aus dem Ausland auf dort arbeitende Deutsche zurückzuführen; die Statistik der Herkunftsländer spiegelt also das Interesse an der GfÖ im Ausland nicht objektiv wider. Auch hier öffnet sich für die GfÖ noch ein weites Betätigungsfeld, um durch beständig weiter steigende Qualität der Tagungsbeiträge in Zukunft noch mehr KollegInnen aus dem Ausland für unsere Jahrestagung zu interessieren!

Folgende weiteren Informationen möchte ich noch an Sie weitergeben:

Aktuelle Informationen im World Wide Web

Die von der Homepage der GfÖ aus erreichbare Seite Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle, auf der wir kurzfristig eintreffende Informationen über Tagungen, Publikationen, Studiengänge u.ä. präsentieren, erfreut sich zunehmender Besucherfrequenzen. In den ersten vier Monaten ihres Bestehens wurde die Seite 334 Mal aufgerufen (bereinigt um Zugriffe bei der Aktualisierung der Seite u. ä.), d. h. sie wurde im Schnitt ca. 2,6 mal pro Tag besucht. Bei etwa 1700 Mitgliedern sind diese Zugriffszahlen aber noch nicht berauschend, und wir ermuntern Sie herzlich, sich auf dieser Seite regelmäßig über Neuigkeiten zu informieren, die bei der Erscheinung der nächsten Nachrichten der GfÖ schon längst wieder veraltet wären. Sie wird meist in wöchentlichem Intervall aktualisiert.

Arbeitskreise im World Wide Web

Auch einige Arbeitskreise sind mittlerweile mit einer eigenen Homepage im WWW präsent. Die URLs dazu lauten:

AK Agrarökologie

<http://www.wiz.uni-kassel.de/gfoe/agraroekologie/>

AK Gentechnik und Ökologie

<http://www.wiz.uni-kassel.de/bbp/raubuch/gfoeak/>

AK Ökosystemforschung

<http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/gfoe2.htm>

AK Populationsbiologie der Pflanzen (ab Ende 2001)

<http://www.unizh.ch/uwinst/aktuelles/ak-popbio.html>

AK Stadtökologie

http://www.tu-berlin.de/~oekosys/Tagung_Stadtoekologie.htm

Diese Websites sind über den Link Arbeitskreise und Ausschüsse natürlich auch von der Homepage der GfÖ (<http://www.gesellschaft-fuer-oekologie.de>) aus zu erreichen.

Aufruf zur Übermittlung der Email-Adressen

Auf unsere in den letzten Nachrichten der GfÖ erfolgte Bitte, Ihre Emailadresse an die Geschäftsstelle zu schicken, war das Echo leider sehr bescheiden. Bitte vertrauen Sie nicht drauf, dass Sie uns schon irgendwann einmal eine Mail geschickt haben, sondern mailen Sie uns nochmal eine kurze Nachricht mit Ihrer aktuellen Adresse! Auch auf diesem Weg können wir Ihnen dann in Zukunft rasch Informationen weiterleiten. Teilen Sie uns bitte gleichzeitig mit, ob wir Ihnen die Nachrichten als pdf-Datei in einem Email-Attachment schicken dürfen. Wenn ausreichend viele Mitglieder damit einverstanden wären, könnten wir auf diese Weise eventuell Druck- und Portokosten sparen und für andere Gesellschaftszwecke einsetzen. Die Nachrichten verschlangen 2000 immerhin an die 11.000 DM (s. Kassabericht auf Seite 14).

Zahlungsmöglichkeit per Kreditkarte

Mittlerweile besteht für Sie auch die Möglichkeit, ihren Jahresbeitrag per Kreditkarte zu begleichen. Vor allem Mitglieder und Interessenten aus Österreich und der Schweiz sowie aus dem fremdsprachigen Ausland werden dafür dankbar sein, da ihnen die Möglichkeit des Lastezugs nicht zur Verfügung steht und Auslandsüberweisungen eminent hohe Spesen verursachen (auch nach der Umstellung auf den Euro!). Die in diesen Nachrichten abgedruckten sowie aus dem WWW herunterladbaren Formulare sind schon auf die neuen Zahlungsmöglichkeiten hin ausgelegt.

Mit den besten Grüßen
Christian Kampichler (Schriftführer)

Einladung zur 32. Jahrestagung der GfÖ in Cottbus

Die 31. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie findet von 16.-20. September 2002 in Cottbus statt.

Rahmenthemen (Sektionen)

1. Biodiversität und Kulturlandschaft
2. Transgene Pflanzen
3. Ecosystem change and ecosystem services
4. Ökologie und Philosophie
5. Großflächige Weidesysteme
6. Offenland und Sukzession
7. Großherbivoren
8. Reproduktionsökologie
9. Ökologie und Fernerkundung
10. Ökologische Planung und EU-Erweiterung
11. Ökologischer Waldumbau
12. Ökologie in Bergbaufolgelandschaften
13. Ecosystem consequences of CO₂ enrichment
14. Insects and ecosystem function
15. Wasser in der Landschaft von morgen: Modelle, Szenarien, Management
16. Chemische Ökologie
17. Population biology in changing landscapes
18. Restoration of freshwater wetlands
19. Experimentelle Ökologie
20. Biodiversity and Global Change - Europe

Wir bitten um die Anmeldung der Vorträge und Poster bis zum **1. März 2002**, jeweils unter Beifügung einer Kurzfassung des Vortrags bzw. Posters. In der Kurzfassung sollten enthalten sein: Titel, Verfasser, Institution, Anschrift und eine Zusammenfassung von höchstens einer halben DIN A 4 Seite (diese sollte als Datei beigelegt oder per e-mail an: gfoe@tu-cottbus.de geschickt werden). Auf der Basis der Kurzfassungen wird das Tagungsprogramm von den Veranstaltern zusammen mit den Symposiumsverantwortlichen gestaltet. Nach Verabschiedung des endgültigen Programms werden Sie bis zum 15. Mai 2002 vom Tagungsbüro informiert.

Für die Organisation weiterer Workshops innerhalb der Symposien oder Treffen der Arbeitskreise bittet die Tagungsleitung um Vorschläge bis zum **1. Februar 2002**.

Die Vorträge werden in der Zeit von Montag Nachmittag bis Donnerstag stattfinden. Posterpräsentationen werden von Dienstag bis Donnerstag veranstaltet. Für Freitag werden Exkursionen angeboten. Die Exkursionsziele (geplante Ziele sind u.a der Spreewald und Bergbaufolgelandschaften.) sowie Details zum Ablauf der Tagung werden mit dem endgültigen Tagungsprogramm bekanntgegeben.

Die Tagungsgebühren betragen für:

- | | |
|--|-------|
| • Juniormitglieder | 50 € |
| • Studenten als Nichtmitglieder (auf Nachweis) | 60 € |
| • Ordentliche Mitglieder | 80 € |
| • Nichtmitglieder | 110 € |
| • Teilnahme am Gesellschaftsabend | 30 € |
| • Exkursionen | 25 € |

Bankverbindungen

Sie können entweder über das unten aufgeführte Bankkonto oder mit Kreditkarte (siehe Vordruck) bezahlen. Achten Sie bitte darauf, dass beim Empfänger keine Kosten entstehen und dass Ihr Name auf der Einzahlung ersichtlich ist.

Es wird gebeten, die Tagungsgebühren bis spätestens zum **1. April 2002** zu entrichten.

Bank: SEB Bank Cottbus (BLZ 16010111)
Kontonummer: 2663642700
„GFÖ 2002“

Bei Eingang der Tagungsgebühr **nach dem 1. April 2002** wird ein Zuschlag in Höhe von 20 € (Euro) erhoben.

Schriftliche Anmeldungen bitte an die folgende Anschrift senden:

Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Lehrstuhl Allgemeine Ökologie
Postfach 10 13 44
03013 Cottbus
Tel.: 0355 – 69 2291, Fax: 0355 – 69 2225

Weitere Fragen und Anregungen zur Veranstaltung bitte an

Dr. T. Peschel
Adresse wie oben
Tel.: 0355 – 69 2414
e-mail: tim.peschel@tu-cottbus.de

**Anmeldung
zur 32. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie
vom 16. bis 20. September 2002 in Cottbus**

Bitte füllen Sie das Formblatt gut lesbar in Druckbuchstaben aus und senden Sie es
bis zum **1. März 2002** an das Tagungsbüro (pro Person ein Formular).
Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich über das WWW anzumelden:
<http://www.tu-cottbus.de/gfoe2002>

NAME, TITEL:

VORNAME:

ANSCHRIFT:

PLZ: ORT:

TELEFON: FAX:

e-mail:@.....

- Ich bin Mitglied der GfÖ
- Ich möchte einen Kurzvortrag halten in der / den Sektion Nr.
(bitte eintragen)
.....,,,
- Ich möchte ein Poster einreichen für die Sektion Nr. (bitte eintragen)
.....,,,
- Mein Kurzvortrag könnte u. U. auch als Poster präsentiert werden.
- Ich nehme ohne eigenen Beitrag teil.

AUTOREN:

TITEL:

.....

.....

32. Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie,
16. – 20. September 2002 in Cottbus

Zahlung mit Kreditkarte

Vorname:

Nachname:

Kreditkartentyp: EuroCard/MasterCard

VisaCard

AmEx

(bitte zutreffende Karte unterstreichen)

Kreditkartennummer:

Gültig bis:

Betrag:

Unterschrift des Karteninhabers:

Datum:

Bitte senden Sie dieses Formular mit der Post an:

GfÖ-Tagungsbüro

BTU Cottbus

Lehrstuhl Allgemeine Ökologie

Postfach 10 13 44
03013 Cottbus

Anreisetag:Abreisetag:

**Es stehen jeweils begrenzte Kontingente zur Verfügung, die Vergabe erfolgt nach der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen. Die Buchung erfolgt über das Sekretariat des LS Allgemeine Ökologie (Tagungsbüro).
Es stehen folgende Tagungshotels zur Verfügung :**

(Preise pro Zimmer/Nacht)

Sorat Hotel****

Doppelzimmer mit Frühstück	69,00 €	<input type="checkbox"/>
Einzelzimmer mit Frühstück	49,00 €	<input type="checkbox"/>

Das Hotel befindet sich im Zentrum von Cottbus. Ca. 10 Gehminuten zur BTU.

Holiday Inn Express**

Doppelzimmer mit Frühstück	42,00 €	<input type="checkbox"/>
Einzelzimmer mit Frühstück	36,00 €	<input type="checkbox"/>

Das Hotel befindet sich im Zentrum von Cottbus. Ca. 5 Gehminuten zur BTU.

Holiday Inn ****

Doppelzimmer mit Frühstück	70,00 €	<input type="checkbox"/>
Einzelzimmer mit Frühstück	56,00 €	<input type="checkbox"/>

Das Hotel befindet sich im Zentrum von Cottbus. Ca. 5 Gehminuten zur BTU.

Radisson SAS ****

Doppelzimmer mit Frühstück	110,00 €	<input type="checkbox"/>
Einzelzimmer mit Frühstück	90,00 €	<input type="checkbox"/>

Das Hotel befindet sich direkt gegenüber vom Cottbuser Bahnhof. Ca. 25 Gehminuten zur BTU. Kostenloser Transfer zur BTU wird gestellt.

Bitte eine Alternativübernachtung aus der Liste der aufgeführten Hotels eintragen, falls das Kontingent der Wunschunterkunft bereits ausgebucht ist:

Bitte aus verwaltungstechnischen Gründen die Seiten 9 („Zahlung mit Kreditkarte“) und 10 („Anreise-/Abreisetag“) **auf einem Blatt** (Vorder- und Rückseite) einsenden!

Bestätigung:

Nach Eingang Ihrer Zimmerreservierung und Buchungsbestätigung durch das Hotel, wird Ihnen die Buchungsbestätigung sowie Informationsmaterial vom Tagungsbüro übersandt.

Stornierung:

Bei Nichtanreise werden 80% des Übernachtungspreises in Rechnung gestellt, sofern dem Hotel bis zum Anreisetag um 18.00 Uhr keine schriftliche Stornierung der Buchung vorliegt.

Desweiteren können wir eine sehr begrenzte Anzahl an Übernachtungsmöglichkeiten in den Wohnanlagen des Studentenwerkes (Einzelzimmer in Wohngemeinschaften, ab 28 €) sowie einzelnen Pensionen anbieten (ab 40 €). Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich bis 1. März 2002 im Tagungsbüro.

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich über das WWW anzumelden:

<http://www.tu-cottbus.de/gfoe2002>

Achtung:

Ab 1. 1. 2002 neue Jahresbeiträge!

Ordentliche Mitglieder	50 € / 80 CHF
Juniormitglieder	25 € / 40 CHF
Korporative Mitglieder	100 € / 160 CHF

Protokoll der Mitgliederversammlung in Basel

Ort: Messe Basel

Zeit: Mittwoch, 29. August 2001, 16:30-18:30

Teilnehmerzahl: 90 Mitglieder

Tagesordnung:

- TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 13. September 2000 in Kiel
- TOP 2: Jahresberichte des Präsidenten, der AK-SprecherInnen und der Ausschüsse
- TOP 3: Bericht des Kassensführeres
- TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 5: Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und Entlastung des Vorstandes
- TOP 6: Neuwahl des Kassensführers
- TOP 7: Korporative Mitgliedschaften
- TOP 8: Vorschläge zu Satzungsänderungen
- TOP 9: Mitgliedsbeiträge ab 2002
- TOP 10: Künftige Jahrestagungen
- TOP 11: Verschiedenes

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Der Präsident, Herr Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, begrüßt um 16:30 die Teilnehmer der Mitgliederversammlung. Die Zahl der anwesenden Mitglieder beträgt 90 Personen. Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht. Bevor die Tagesordnung abgehandelt wird, erhebt sich die Mitgliederversammlung zum ehrenden Angedenken an die während des vergangenen Jahres verstorbenen Mitglieder.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 13. September 2000 in Kiel

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Protokoll ohne Enthaltungen und Gegenstimmen zu.

TOP 2: Jahresberichte des Präsidenten, der AK-SprecherInnen und der Ausschüsse

Der Präsident weist auf die dynamische Veränderung der Gesellschaft für Ökologie und das steigende Interesse auch aus dem Ausland hin. Die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre spiegelt manche Kritik an der Veränderungen innerhalb der GfÖ

wider (1999: 140 Abgänge durch Austritt, Ausschluss oder Tod, 57 Neuzugänge; 2000: 127 Abgänge, 87 Neuzugänge; 2001 bis Mai: 22 ab Jahresende wirksame Abgänge, 44 Neuzugänge), wird aber durch die zunehmende Internationalisierung der GfÖ stabilisiert werden können. In nächster Zeit wird auch das WWW-Angebot der GfÖ durch englischsprachige Seiten ergänzt werden; zur Erleichterung der Beitrittsformalitäten können die entsprechenden Formulare bereits jetzt aus dem WWW heruntergeladen werden.

Frau Dr. Karin Steinecke kann nicht persönlich anwesend sein, Herr Pfadenhauer berichtet daher in Vertretung kurz über die erwachsenden internationalen Kontakte der GfÖ.¹ So wird beispielsweise mit der *necov* (Niederländisch-Flämische Gesellschaft für Ökologie) über eine gemeinsame Tagung nachgedacht. Im Bulletin der British Ecological Society hatte die GfÖ ebenfalls Gelegenheit sich einem internationalen Publikum vorzustellen und für sich und die Gesellschaftszeitschrift *Basic and Applied Ecology* zu werben. Es besteht reger Kontakt zur European Ecological Federation EEF und alle Mitglieder der GfÖ werden freundlich angeregt, an der Konferenz der EEF 2002 in Lund teilzunehmen (The IX European Ecological Congress, 27.7.-1.8.2002, „Trends in Ecology“) und dort die deutschsprachige Ökologie zu vertreten.

Die Zeitschrift *Basic and Applied Ecology* konnte sich innerhalb kürzester Zeit etablieren und ist bereits in Current Contents und das Web of Science aufgenommen worden. Der Präsident spricht Herrn Prof. Dr. Teja Tschardt für seine erfolgreichen Bemühungen um die *BAE* seinen besonderen Dank aus.

Herr Tschardt stellt die Statistik der bei *BAE* eingereichten Manuskripte sowie die für zukünftige Ausgaben geplanten Special Features vor.² Frau Dr. Schmiedeknecht vom Verlag Urban & Fischer berichtet anschließend über die Verlagsaktivitäten zur Verbreitung der *BAE* (bisher Versand von 38.500 Werbeblättern; Präsentation auf bisher 15 Tagungen, sechs weitere sind für 2001 noch geplant; z.Z. monatlich 1400 Zugriffe auf die WWW-Seiten von *BAE*, im Oktober 2000 waren es nur 700).

Die *Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie* haben durch die Möglichkeit der Publikation von Extended Abstracts mit Abbildungen und Tabellen gegenüber einem reinen Kurzfassungsband sicher an Profil gewonnen. Zur Zeit betragen die Produktionskosten allerdings etwas mehr als 40.000 DM pro Band. Diese Kosten müssen dringend gesenkt werden, der Vorstand ist daher auf der Suche nach einem preisgünstigeren Verlag.

Nach einigen Rückschlägen ist die GfÖ mit der DFG wieder im Gespräch; Herr Pfadenhauer drückt seine Zuversicht aus, dass es diesmal geschafft werden kann, die

¹ Den ausführlichen Tätigkeitsbericht von Frau Steinecke finden Sie in diesen *Nachrichten* auf Seite 25.

² Genauere Informationen finden Sie im Artikel „Neues von *Basic and Applied Ecology* (*BAE*)“ auf Seite 27.

Ökologie stärker in das Begutachtungs- und Förderungsgefüge der DFG zu integrieren.

Im Anschluss daran stellen die AK-SprecherInnen persönlich oder in Vertretung die Aktivitäten, Treffen und Veröffentlichungen der Arbeitskreise vor³. Herr Pfadenhauer dankt den SprecherInnen ganz besonders für das Engagement und die Aktivitäten, die sie entfalten und damit die GfÖ mit Leben erfüllen.

Am Ende des TOP 2 spricht der Präsident dem Vorstand und vor allem der Basler Tagungsorganisation seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

TOP 3: Bericht des Kassenführeres

Herr Dr. Norbert Kühn, Kassenführer der GfÖ, legt der Mitgliederversammlung den Kassenbericht für das Jahr 2000 vor.

Kassenbericht

Status (DM)

Bestand 1.1.2000		204.587,72
Gewinn 2000		46.855,15
	Aktiva	
Handkasse	456,45	
Postgiro	228.104,56	
Forderungen Mitgliedsbeiträge	25.409,91	
	Passiva	
Sozialversicherung Verbindlichkeit		47,25
Unklare Mitgliedsbeiträge		2.480,80
Status 31.12.2000	<u>253.970,92</u>	<u>253.970,92</u>

Bilanz 2000 (DM)

Ausgaben	101.203,56	Einnahmen	148.058,71
Jahresgewinn	46.855,15		
	<u>148.058,71</u>		<u>148.058,71</u>

Einnahmen 2000

Mitgliedsbeiträge	142.280,00	Lohnkosten Geschäftsstelle	29.977,34
Mitgliedsbeiträge ausgeschieden	427,50	Beiträge Dachverbände	250,00
Mahngebühren	100,00	Auslagen Arbeitskreise	500,00
Verkauf Druckwerke Mitglieder	353,00	Reisekosten Vorstand	1.229,96
Fremdverkauf Druckwerke	458,00	Druck und Porto für Ver-	
Einnahmen <i>Nachrichten</i>	3.400,00	<i>handlungen</i> und BAE	49.243,64

Ausgaben 2000

³ Die ausführlichen Berichte entnehmen Sie bitte der Rubrik „Aus den Arbeitskreisen“ ab Seite 18.

<i>Einnahmen 2000 (Fortsetzung)</i>		<i>Ausgaben 2000 (Fortsetzung)</i>	
Einnahmen Spenden	311,21	Gesamtkosten <i>Nachrichten</i>	10.855,71
Rückerstattung Wiehe-Stiftung	729,00	Porto Geschäftsstelle	1.327,20
		Änderung Vereinsregister	298,28
		Büromaterial Geschäftsstelle	124,88
		Büroausstattg. Geschäftsstelle	154,15
		Bankgebühren Girokonto	197,40
		Ausbuchg. Mitgliedsbeitr.	7.030,00
		Geb. aus Rücklagen-Clearing	15,00
Summe der Einnahmen	<u>148.058,71</u>	Summe der Ausgaben	<u>101.203,56</u>
Gewinn	<u>46.855,15</u>		

Der Kassenführer stellt weiters den Finanzplan für das Jahr 2001 vor. Es wird ein erwarteter Verlust von 73.150,-- DM zu erwarten sein, da ein Heft von *BAE* aus dem Jahr 2000 erst dieses Jahr in Rechnung gestellt wurde. Auch eine Erhöhung der Lohnkosten für die Geschäftsstelle, die schon länger überfällig war, schlägt hier zu Buche.

Finanzplan für 2001 (DM)

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Mitgliedsbeiträge	140.000,--	Geschäftsstelle	53.000,--
Zuschuss <i>Verhandlungen</i> Basel	10.000,--	<i>BAE</i> , 5 Hefte	115.000,--
Zuschuss <i>Verhandlungen</i> Kiel	7.700,--	<i>Nachrichten</i> 2001, 2 Hefte	12.000,--
Sonstiges	3.600,--	<i>Verhandlungen</i> Band 31	38.000,--
			5.000,--
		Sonstiges	11.450,--
Summe der Einnahmen	<u>161.300,--</u>	Summe der Ausgaben	<u>234.450,--</u>

Der Verlust des Jahres 2001 kann durch den Finanzpolster der GfÖ aufgefangen werde, allerdings sind auch für die Folgejahre Verluste zu erwarten. Herr Kühn stellt dazu folgenden Finanzplan vor, beruhend auf der Annahme einer konstanten Mitgliederzahl von 1700 und 4 Ausgaben von *BAE* pro Jahr:

Finanzplan für 2002 ff (€)

<i>Einnahmen</i>		<i>Ausgaben</i>	
Mitgliedsbeiträge	70.000,--	Geschäftsstelle	19.500,--
Zuschuss <i>Verhandlungen</i>	5.000,--	<i>BAE</i> , 4 Hefte	42.500,--
Sonstiges	1.800,--	<i>Nachrichten</i> 2001, 2 Hefte	6.000,--
		<i>Verhandlungen der GfÖ</i>	15.000,--
		Arbeitskreise	2.500,--
		Sonstiges	5.725,--
Summe der Einnahmen	<u>76.800,--</u>	Summe der Ausgaben	<u>96.225,--</u>

Bei einer moderaten Erhöhung des Mitgliedsbeitrages wie in den *Nachrichten der GfÖ* 2001/1 vorgeschlagen würden sich die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen auf 86.000,-- € jährlich erhöhen und damit der jährliche Verlust mit 3.425,-- € moderat gehalten werden können.

TOP 4: Bericht der Rechnungsprüfer

Der Kassenführer legt den unterzeichneten Rechnungsprüferbericht von Herrn Prof. Dr. Gerd Weigmann und Herrn PD Dr. Werner Kratz vor; sie sind mit der Kassenführung einverstanden.

TOP 5: Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und Entlastung des Vorstandes

In der Aussprache werden vor allem Möglichkeiten zur Einsparung von Ausgaben diskutiert (Festgeldverzinsung, Tagungsband als pdf-Datei, Vorziehen der Deadline für Abstracts um Zeitdruckproblem zu lindern und billigeren Verlag zu ermöglichen). Als aktuell umsetzbare Einsparmöglichkeit erscheint die Wahl eines preiswerteren Verlags für die *Verhandlungen der GfÖ* am erfolversprechendsten.

Auf Antrag aus dem Auditorium wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

TOP 6: Neuwahl des Kassenführers

Herr Dr. Martin Köchy vom Institut für Biochemie und Biologie der Universität Potsdam stellt sich als der vom Vorstand vorgeschlagene Kandidat für das Amt des Kassenführers 2002-2004 vor. Er hat in Deutschland studiert, in Kanada promoviert und seine Postdoc-Zeit in Schweden verbracht. Da kein weiterer Kandidat vorgeschlagen wird, stellt der Präsident den Antrag, offen per Handzeichen zu wählen. Dem Antrag wird zugestimmt (eine Enthaltung, keine Gegenstimme); in offener Wahl wird Herr Köchy einstimmig zum neuen Kassenführer gewählt. Herr Köchy nimmt die Wahl an.

TOP 7: Korporative Mitgliedschaften

Über den Beitritt der GfÖ zum vdbiol wurde über längere Zeit intensiv diskutiert, u. a. mit ausführlichen Informationen zum vdbiol in den *Nachrichten der GfÖ*. Der Vorstand bleibt bei seiner skeptischen Haltung dem vdbiol gegenüber und stellt den Antrag, dass die GfÖ dem vdbiol nicht beitreten möge. Der Antrag wird mit großer Mehrheit bei zwei Gegenstimmen und 22 Enthaltungen angenommen.

TOP 8: Vorschläge zu Satzungsänderungen

Der Präsident stellt die in den *Nachrichten der GfÖ* 2001/1 im Wortlaut abgedruckten Änderungsvorschläge der GfÖ-Satzung zur Abstimmung. Zunächst wird über die Änderung des Abschnitts 3 des §2 *Zwecke und Tätigkeiten* abgestimmt. Der Vorschlag des Vorstandes wird ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen angenommen. §2, Ziffer 3 lautet daher zukünftig:

Zur Erfüllung dieser Zwecke führt die Gesellschaft insbesondere folgende Tätigkeiten durch:

- a) b) c) (*bleiben unverändert*)
- d) Herausgabe von wissenschaftlichen Druckwerken
- e) f) (*bleiben unverändert*)

Der Abstimmung zur Veränderung der Mitgliederstruktur (§3 der Satzung) geht eine Debatte über den Satzungstext voraus. Aus dem Auditorium werden Stimmen laut, welche darauf hinweisen, dass „Examenskandidaten,“ in manchen Ländern die Bezeichnung für Lehramtsstudenten ist und deshalb nicht alle Studenten umfasst. Weiters wird hinterfragt, warum für die Erlangung der Juniormitgliedschaft zwei Befürworter notwendig sein sollen. Der Schriftführer, Herr PD Dr. Christian Kampichler, weist darauf hin, dass die gesamte Satzung in den *Nachrichten der GfÖ* 2000/2 und die Änderungsvorschläge des Vorstands in den *Nachrichten der GfÖ* 2001/1 veröffentlicht worden sind und bittet darum, Vorschläge zur Satzungsänderung rechtzeitig schriftlich an den Vorstand zu richten. Nur so können sie bei der Mitgliederversammlung behandelt werden. Vor der Abstimmung holt der Präsident ein Meinungsbild ein, ob die Befürwortung für die Juniormitgliedschaft in einer weiteren Satzungsänderung gestrichen werden soll. Bei 21 Enthaltungen sprechen sich 27 Mitglieder für und 38 Mitglieder gegen die Streichung aus. Bei der darauf folgenden Abstimmung wird der Veränderung des §3 *Arten der Mitgliedschaft* bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme zugestimmt. Er lautet demnach zukünftig:

1. Die Gesellschaft hat ordentliche Mitglieder, Juniormitglieder, korporative Mitglieder und Ehrenmitglieder.
2. Mitglied kann werden, wer Zwecke und Ziele der Gesellschaft unterstützt.
3. Um die Juniormitgliedschaft können sich ökologisch arbeitende Examenskandidaten bewerben, wenn ihr Aufnahmeantrag von zwei Mitgliedern befürwortet wird. Sie bezahlen während max. drei Jahren den halben Jahresbeitrag. Sie werden anschließend automatisch Mitglieder.
4. Die korporative Mitgliedschaft können juristische Personen erwerben, wenn sie als Jahresbeitrag mindestens den zweifachen Betrag des von der Mitgliederversammlung beschlossenen Jahresbetrages leisten.
5. Der Vorstand hat das Recht, Persönlichkeiten, die sich in hervorragender Weise um die ökologische Forschung oder ihre Anwendung verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht entbunden, haben jedoch dieselben Rechte wie ordentliche Mitglieder.

TOP 9: Mitgliedsbeiträge ab 2002

Die in den *Nachrichten der GfÖ* 2001/1 angekündigte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2002 auf 50 € (bzw. 80 CHF) für ordentliche Mitglieder, 25 € (bzw. 40 CHF) für Juniormitglieder und 100 € (bzw. 160 CHF) für korporative Mitglieder wird von der Mitgliederversammlung bei zwei Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 10: Künftige Jahrestagungen

Der Präsident informiert die Mitgliederversammlung über bauliche Schwierigkeiten in Greifswald, die dort eine baldige Organisation der Jahrestagung nicht möglich macht. Frau Dr. Jadranka Mrzljak lädt in Vertretung von Herrn Prof. Dr. Wiegleb die GfÖ für 2002 nach Cottbus ein. Hotelkapazität und Infrastruktur sind dort vorhanden, die BTU Cottbus wird zudem von Partnern und Verbundprojekten bei der Ausrichtung der Tagung unterstützt werden. Es bestehen weiters Kontakte zu ostmitteleuropäischen Nachbarn (Partneruniversitäten in Polen und der Tschechischen Republik), welche die Jahrestagung auch zu einem internationalen Treffpunkt werden lassen. Das Motto wird lauten „Landschaft im Wandel - Ökologie im Wandel“.

Als Tagungsorte für die Jahre darauf bestehen Angebote aus dem UFZ Leipzig/Halle (2003 oder 2004), aus der Universität Gießen durch die Vizepräsidentin Frau Prof. Dr. Annette Otte (2003 oder 2004), sowie aus Düsseldorf, wo Herr Prof. Dr. Lösch im Jahr 2005 voraussichtlich eine gemeinsame Tagung mit der Niederländisch-Flämischen Gesellschaft für Ökologie (*necov*) ausrichten wird.

TOP 11: Verschiedenes

Aus dem Auditorium erreicht den Vorstand die Bitte, die Tagungsinformationen in den Nachrichten der GfÖ nicht zu vernachlässigen und sich nicht ausschließlich aufs WWW zu verlassen (vor allem ältere Semester seien dafür dankbar).

Herr Prof. Dr. Roland Pechlaner, Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen, informiert die Mitgliederversammlung, dass die Problematik glyphosathaltiger Herbizide im AK Agrarökologie behandelt werden wird und wird deshalb keinen eigenen AK zu diesem Thema anstreben.

Der Präsident schließt die Mitgliederversammlung um 18:30.

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer
Vorsitz

PD Dr. Christian Kampichler
Protokoll

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ

Gentechnik und Ökologie

Der Arbeitskreis 'Gentechnik und Ökologie' hat am 21. und 22. November 2001 eine Fachtagung zum Thema „Ökologische und ökosystemanalytische Ansätze für das Monitoring von GVO“ in Göttingen durchgeführt. Die Veranstaltung wurde mit ca. 100 Personen aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Verbänden und Verwaltung erfolgreich besucht. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) trug durch finanzielle Unterstützung der Tagung zu dem Gelingen bei. Neben einführenden Fachvorträgen zu aktuellen Sicherheits-

forschungs- und Monitoringprojekten wurden Workshops zu unterschiedlichen Schwerpunkten der Risikobewertung von GVO, deren Umweltwirkungen und der dabei möglichen Einbindung von Qualitätszielen diskutiert. Die Kurzfassungen der Wortbeiträge können auf der Internetseite des Arbeitskreises eingesehen werden (<http://www.wiz.uni-kassel.de/bbp/raubuch/gfoeak/index.htm>). Die Vorträge und Ergebnisse der Tagung werden als Textband des Umweltbundsamtes publiziert.

Im kommenden Jahr möchte der Arbeitskreis wiederholt eine inhaltliche Sektion während der GfÖ-Jahrestagung anbieten. Die Themen hierzu werden bei dem **Frühjahrstreffen** des Arbeitskreises festgelegt, das **am 08.03.02 in Göttingen** ausgerichtet wird.

Zuvor beteiligt sich der Arbeitskreis erneut an der Jahrestagung des GfÖ-AK ‚Theorie in der Ökologie‘, die vom 27.02.-01.03.02 zum Thema „Gene Bits und Ökosysteme...: Welche Herausforderungen ergeben sich aus der Entwicklung und Anwendung neuer informationstechnischer bzw. biotechnischer Verfahren für die Theoriebildung der Ökologie?“ ausgerichtet wird (siehe Ankündigung auf Seite 23). Seit einiger Zeit bilden die Themen der beiden Arbeitskreise eine konstruktive Synergie, so dass wir die Einladung des AK Theorie zu dieser Veranstaltung gerne unterstreichen.

Für weitergehende Fragen zum Arbeitskreis, zwecks Anmeldung zum Märztreffen und / oder zur Aufnahme in den Verteiler wenden Sie sich bitte an die Sprecherin des Arbeitskreises: Dr. Barbara Schieferstein, Bremerhaven. Tel.: 0471-9448-701; E-mail: bschieferstein@ttz-bremerhaven.de

Ökosystemforschung

Der Arbeitskreis Ökosystemforschung traf sich zuletzt auf der diesjährigen GfÖ-Tagung in Basel und beschloss, für die Tagung 2002 in Cottbus ein Symposium mit folgendem Titel zu organisieren: "Ecosystem Change and Ecosystem Services". Als weiterer Koordinator für das Symposium hat sich Bernhard Stadler (Bayreuth) zur Verfügung gestellt. Das diesjährige AK-Symposium zum Thema "Biodiversity and Ecosystem Functioning" umfasste 14 größtenteils englischsprachige Vorträge und 11 Poster. Die thematisch sehr vielfältige und gut besuchte Veranstaltung endete mit einer Abschlussdiskussion. Es besteht die Möglichkeit, über die AK-Homepage Abstracts, Präsentationen oder Poster ins Internet zu stellen, um so die Aktivitäten des AK einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die AK-Homepage wurde jetzt provisorisch eingerichtet; mittelfristig sollen die Informationen, insbesondere Beiträge, auch oder hauptsächlich in englischer Sprache dargestellt werden. Weiter sollen Buttons wie "Publications", "Links", "Contact" usw. eingerichtet werden. Auf die Darstellung einer Mitgliederliste wird aus Datenschutzgründen verzichtet. Selbstverständlich sind Anregungen herzlich willkommen!

AK-Homepage <http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/gfoe2.htm>

Das nächste Arbeitskreistreffen ist für den März 2002 zum Thema "Gradienten" geplant (s.u., detaillierte Informationen auf der AK-Homepage). Wir hoffen auf rege Beteiligung und spannende Diskussionen.

Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen, UFT - Abteilung 10 (Allgemeine und Theoretische Ökologie), Leobener Str., 28334 Bremen,
e-mail: filser@uni-bremen.de

Workshop: Gradienten - Wechselwirkungen und Abhängigkeiten zwischen angrenzenden Ökosystemen

von 20. - 22.03.02 in Trier

Themen

Räumliche Aspekte

- Gradienten in oder zwischen Ökosystemen? Eine Frage der Skalierung
- Räumliche Variabilität in Gradienten

Zeitliche Aspekte

- Ausbildung von Gradienten
- Verschiebung von Gradienten
- Zeitliche Änderungen innerhalb existierender Gradienten
- Gibt es zeitliche Gradienten?

Funktionale Aspekte

- Wechselwirkungen zwischen angrenzenden Ökosystemen: Stoffe, Energie und Organismen
- Steilheit als Faktor der Musterbildung in Gradienten
- Gradienten und Widerstandsfähigkeit
- Gibt es "gute" und "schlechte" Gradienten?

Planungsaspekte

- Sollten Gradienten bewusst in die Landschaftsplanung mit einbezogen werden?
- Wie gut sind Anlagen von Gradienten technisch umsetzbar?
- Gradienten versus Trittsteine

Poster: Muster in Gradienten

- Ausgewählte Fallstudien zu Biodiversität und ökosystemaren Funktionen

Tagungsort

Hotel Zummethof, Familie Robert, 54340 Leiwen/Mosel, Tel./Fax: 0 65 07/9355-0, -44, URL <http://www.hotel-zummethof.de>

Kosten

Tagungspauschale für den gesamten Workshop
€ 120,-- pro Person (DZ), € 134,-- pro Person (EZ)

Darin enthalten sind: 2 x Übernachtung/Frühstück, Kaffeepausen, Kuchen, kalte Getränke während der Tagung, am 20.03.02 Halbpension (Abendessen) am 21.03.02 Vollpension, abends 1 Weinprobe

Anmeldung von Beiträgen und Teilnehmern

Prof. Dr. Juliane Filser, E-mail: filser@uni-bremen.de

Anmeldung bitte umgehend - das Angebot des Hotels ist zeitlich begrenzt !!!

Rückfragen organisatorischer Art:

Prof. Dr. Barbara Ruthsatz, wollsche@uni-trier.de

Populationsbiologie der Pflanzen

Ein außerordentlicher Erfolg war unserem letzten Arbeitskreis-Treffen in Wien beschieden. Über 100 Teilnehmer hatten sich vom 23.-27. Mai 2001 im Botanischen Institut der Universität für Bodenkultur eingefunden, um sich über die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema **Evolution and plasticity in plant populations** zu informieren bzw. diese in ca. 30 Vorträgen und ebenso vielen Postern zu präsentieren. Den Abschluss der Veranstaltung bildeten zwei Exkursionen, in die Thermenregion und die Voralpen, die auch für floristisch und vegetationskundlich versierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Neues bereithielten. Dafür und nicht zuletzt auch für das ansprechende Rahmenprogramm möchten wir den Organisatoren, Prof. K.-G. Bernhardt, Dr. M. Koch und ihren Mitarbeitern herzlich danken. Ein Special Feature der *Basic and Applied Ecology* mit Beiträgen aus unserem Wiener Symposium ist in Vorbereitung.

Der Trend zur Internationalisierung unseres Arbeitskreises hat sich diesmal nicht nur in einer regen internationalen Beteiligung niederschlagen, sondern auch in dem Entschluss, das nächste Treffen in der Tschechischen Republik abzuhalten. Wir haben die Einladung von Dr. Tomas Herben (Karls-Universität und Tschechische Akademie der Naturwissenschaften) gerne angenommen und werden uns daher, voraussichtlich am Wochenende zu Himmelfahrt, im nächsten Jahr in Prag treffen.

Spätestens Ende 2001 wird die Homepage des Arbeitskreises auf der Web-Seite des Instituts für Umweltwissenschaften der Universität Zürich zur Verfügung stehen (unter <http://www.unizh.ch/uwinst/aktuelles/ak-popbio.html>). Dort wird auch Näheres zu unserem Treffen in Prag zu finden sein.

Wolfgang Schütz & Markus Fischer

wschuetz@ecology.uni-kiel.de - fischer@uwinst.unizh.ch

Renaturierungsökologie

Der Arbeitskreis "Renaturierungsökologie" hat vom 21. bis 24. März in Burg/Spreewald zu seinem Jahrestreffen 2001 zusammengefunden. Dieses war einerseits der Organisation des AK-Leiters Prof. Gerhard Wiegleb, andererseits der engagierten Teilnahme von ca. 40 Ökologen zu danken. Zunächst wurde ausgehend von zwei Grundsatzreferaten (Gerhard Wiegleb: "Renaturierungsökologie-ein (un-) mögliches Forschungsgebiet, Gert Rosenthal: "Was ist Renaturierungsökologie?") die Frage diskutiert, inwieweit die Renaturierungsökologie eine eigene ökologische Wissenschaftsdisziplin sei. Bisher konnte dahingehend Übereinstimmung erzielt werden, dass sie bisher keine eigenen Methoden verwendet, sondern solche anderer ökologischer Disziplinen anwendet bzw. modifiziert. Als Hauptargument für einen AK Renaturierungsökologie in der GFÖ wurden jedoch die neuen, meist angewandten, eigenen Fragestellungen der Renaturierungsökologie im Überlappungsbereich vieler ökologischer, geographischer und planerischer Nachbardisziplinen herausgearbeitet. Die Renaturierungsökologie muss schon im Ansatz in hohem Maße integrativ sein, um die komplexen Prozesse und Beziehungsgeflechte, die für eine erfolgreiche Renaturierung notwendig sind, berücksichtigen zu können. Sie bewertet ökologische Prozesse hinsichtlich ihres Beitrags zur Erreichung naturnaher Zustände.

Eine ausführliche Stellungnahme zu dieser Thematik ist in Vorbereitung. Zusammen mit den Vorträgen der anderen Schwerpunktthemen der Tagung "Renaturierung von naturnahen Landschaften" und "Renaturierung von stark gestörten Landschaften" wird dies in der Veröffentlichungsreihe der BTU Cottbus veröffentlicht. Bei kontroversen Auffassungen im Einzelnen wurde sehr lebhaft und interessant und letztendlich gewinnbringend diskutiert. Daraus begründet sich auch die Übereinstimmung hinsichtlich des Wunsches aller Teilnehmer, die Jahrestreffen im deutschsprachigen Raum zu installieren.

Auf der Jahrestagung der GFÖ in Basel beteiligte sich der AK mit einem eigenen Themenschwerpunkt "Biodiversität in der Renaturierungsökologie" (Leitung G. Rosenthal). Die **nächste Tagung** des AK wird an der Universität Stuttgart-Hohenheim mit dem Schwerpunktthema

Sukzessions- und Störungskonzepte in der Renaturierungsökologie

vom 02.05. bis 05.05.2002 stattfinden.

Infos zur Tagung: <http://www.ilpoe.uni-stuttgart.de>

Anmeldung bei Dr. habil G. Rosenthal, Institut für Landschaftsplanung und Ökologie, Universität Stuttgart, Breitscheidstr. 2, D-70174 Stuttgart, E-mail: gr@ilpoe.uni-stuttgart.de, Tel./Fax: 0711/121-4143, -3381

Stadtökologie

Das nächste Treffen findet am 22. und 23. 2. 2002 in Dresden zum Oberthema

Urbane Innenentwicklung: Ökologie und Planung

statt. Es wird vom Institut für ökologische Raumentwicklung (G. Arlt, J. Mathey) und dem Institut für Ökologie der TU Berlin (I. Kowarik, F. Rebele) organisiert. Auf diesem Treffen wollen wir uns mit dem Phänomen der Innenentwicklung aus ökologischer (z. B. Ökosystemdynamik auf Brachflächen) und planerischer Perspektive (Innenentwicklung als Leitbild?) auseinandersetzen.

Sprecher: Prof. Dr. Ingo Kowarik, Berlin, Tel. 030/314-71350;
kowarik@tu-berlin.de

Theorie in der Ökologie

Der Arbeitskreis Theorie trifft sich von 27. 2. bis 1. 3. 2002 in Osterholz-Scharmbeck bei Bremen Ende zu einem Jahrestreffen mit dem Rahmenthema:

Gene Bits und Ökosysteme...: Welche Herausforderungen ergeben sich aus der Entwicklung und Anwendung neuer informationstechnischer bzw. biotechnischer Verfahren für die Theoriebildung der Ökologie?

Wir wollen dort analysieren, welche Naturveränderungen sich durch den Einsatz neuerer technischer Möglichkeiten (z.B. hinsichtlich Datengewinnung und -verwaltung, im Hinblick auf Implikationen biotechnologischer Verfahren oder neuer Landschaftsgestaltungs- und Nutzungsansätze) abzeichnen und welche Entwicklungen sich hieraus für die theoretische Reflexion in der Ökologie ergeben. Das Thema behandelt einen Querschnittsbereich insbesondere naturwissenschaftlicher, technischer und erkenntnistheoretischer Aspekte. Zu folgenden Fragestellungen können wir uns Beiträge vorstellen und bitten Interessierte herzlich, uns Beiträge einzureichen:

- Auf welchen Ebenen werden Veränderungen durch die Anwendung neuer (gen- informations- bio-)technischer Entwicklungen in Ökosystemen induziert
- Welche Probleme hinsichtlich der Prognose von Auswirkungen stellen sich (Skalen, Emergenz, Pleiotropie...)
- Welche Aktualisierungen der Schutz- und Management-Strategien sind erforderlich
- Wie wirken sich neue Möglichkeiten der Datengewinnung und Verwaltung aus (GIS, Fernerkundung)
- Welche Bedeutung haben neue Modellkonzepte und statistische Verfahren (Agenten-Modellierung, Artificial life, Data mining)

- Welche Implikationen ergeben sich für (Technik-)Folgeabschätzungen
- Welche philosophischen Aspekte tragen zum Verständnis von Veränderungen im Bezug von Natur und Gesellschaft bei (Gegenstandskonstituierung, Bedeutung des Objektivitätspostulats u.a.)

Die Tagungsbeiträge sollen in der Reihe "Theorie in der Ökologie" publiziert werden. Die Programmplanung für die Tagung erfolgt im Laufe des November. Bis Ende Dezember können Poster angemeldet werden. Wir benötigen dazu ein kurzes Abstract.

Da wir im Tagungshaus Bredbeck (Osterholz-Scharmbek) eine Anzahl von Plätzen gebucht haben, bitten wir unbedingt bis Ende des Jahres um verbindliche Anmeldungen der interessierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Wer sich später anmeldet, kann wahrscheinlich keine Unterkunft am Tagungsort bekommen.

Wer Faltblätter zur Tagung, Anmeldeunterlagen oder weitere Informationen haben möchte, setze sich bitte mit den Organisatoren in Verbindung: Broder Breckling, Hauke Reuter, Arend Mittwollen, Universität Bremen, UFT, Ökologie, Postfach 33 04 40, 28334 Bremen, Tel: 0421-218-4200, Fax: 0421-218-7654, E-mail: broder@uni-bremen.de

Termine:

Anmeldung von Vorträgen bis 31. Oktober 2001

Anmeldung von Postern: bis 31. Dezember 2001

Anmeldung zur Teilnahme: bis 31. Dezember 2001

Die Tagungskosten (incl. Vollverpflegung, Unterkunft, Tagungsunterlagen, Tagungsband und Transfer vom/ zum Bahnhof) betragen € 125 (bei Unterbringung im Doppelzimmer), € 170 (für Doppelzimmer zur Einzelnutzung)

Umweltbildung.....

Das diesjährige AK-Symposium war gut besucht, obwohl nur drei Wochen später der Kongress der Biologiedidaktiker (2-jähriger Turnus) stattfand. In mehreren Diskussionen im zeitlichen Umfeld des Symposiums kam auch die potentielle Stärke des AKs innerhalb der GfÖ zur Sprache, eben nicht nur ein Forum für einen kleinen speziellen Kreis von Didaktikern zu bieten, sondern auch anderen Gruppen auf dem Gebiet der Bildungsarbeit eine Plattform sein zu können. Der AK müsste daher auch als Ansprechpartner dienen, wenn in Projekten anderer GfÖ-Mitglieder Probleme der Umsetzung (zum Beispiel in der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit) auftreten. Unter dem Dach des AK könnte mittelfristig Wissenschaft und Praxis innerhalb der Umweltbildung zusammenkommen: Einerseits um in "eigenen" Symposien mit einer speziellen Thematik bevorzugt für die "Praxis vor Ort" den meist enormen Erfahrungspool im gegenseitigen Austausch möglich zu machen; andererseits um der gerade in den letzten Jahren erfreulicherweise zunehmenden Forschungsarbeit innerhalb der Umweltbildung Rechnung zu tragen.

Auf dem diesjährigen Symposium ist es uns gelungen, Dr. Slingsby, den Leiter der *Education*-Gruppe der *British Ecological Society* (BES), einzuladen. Er hatte vor allem die Zielgruppe der Biologiestudenten zum Thema seines Vortrages gewählt. Dieser Besuch hat sich trotz fehlender Reisemittel arrangieren lassen. Hier müßte die GfÖ mittelfristig Mittel und Wege finden, dass zum alljährlichen Kongress bei Übernahme der Reisekosten Forscher vom Ausland eingeladen werden können. Eine Fortsetzung solch internationaler Beiträge im Rahmen des AK-Symposiums wäre für die kommenden Tagungen sehr zu wünschen.

Das schon früher angesprochene (zweite) Anliegen eines (weiteren) Aufbaus eines Email- Austausches innerhalb des Arbeitskreises möchte ich erneut ins Gedächtnis rufen. Falls noch nicht geschehen, möchte ich auch alle Interessierte des AK bitten, über E-mail mit mir Kontakt aufzunehmen (Bogner_Franz@ph-ludwigsburg.de).

Tätigkeitsbericht des Ausschusses für internationale Beziehungen

In meiner Funktion als Vorsitzende des Ausschusses für internationale Beziehungen und als Vertreterin (Council Member) der GfÖ innerhalb der European Ecological Federation (EEF) ist Folgendes zu berichten:

Aktivitäten der EEF

Im Zeitraum seit der Jahrestagung der GfÖ in Kiel im September 2000 hat es keine von der EEF alleine oder von der GfÖ und der EEF gemeinsam ausgerichteten ökologischen Fachtagungen mehr gegeben, von denen hier berichtet werden könnte. In fortgeschrittener Vorbereitung begriffen ist jedoch der IX. EEF-Kongress '02, der in Zusammenarbeit mit der Nordischen Ökologischen Gesellschaft *Nordecol* und dem Redaktionsbüro *Oikos* vom 27. Juli bis zum 1. August 2002 in Lund, Schweden, stattfinden wird. Auf diesen Kongress, der unter dem Motto "Trends in Ecology" mit den vier Symposien "Species Interactions", "Spatiotemporal Scaling and Hierarchy of Processes", "Disturbances" und "Interfaces" steht, sei an dieser Stelle besonders hingewiesen. Anmeldung und Informationen im Internet unter:

<http://www.eurecol.org/eureco2002/index.html>



Wegen erheblicher Kontaktierungs- und Rücklaufschwierigkeiten insbesondere mit Ökologischen Gesellschaften in Osteuropa wurde bis auf Weiteres davon abgesehen, eine aktuelle Zusammenstellung aller Nationaler Ökologischer Gesellschaften Europas mit Kontaktadressen, Aktivitäten, Mitgliederzahlen etc. für das Nachrichtenheft der GfÖ zu erstellen. Ein entsprechendes Vorhaben wurde kürzlich auch vom Präsidenten der EEF, Prof. John Pantis, initiiert, so dass zu diesem Zeitpunkt zumindest eine mehr oder weniger vollständige Adressenliste derjenigen europäischen Ökologischen Gesellschaften, die Mitglied der EEF sind, unter <http://www.eurecol.org/eef/eef.html> zu finden ist.

Steckbrief im Bulletin der BES

Um die Gesellschaft für Ökologie (engl. jetzt Ecological Society of Germany, Austria and Switzerland), ihre jährlichen Kongresse sowie die gesellschaftseigene Zeitschrift *Basic and Applied Ecology* auch international bekannter zu machen, wurde ein kurzer, englischsprachiger Steckbrief der GfÖ in der Juni-Ausgabe des *Bulletin* der British Ecological Society veröffentlicht. In Zukunft sollen weitere solche Präsentationen der GfÖ im Ausland folgen. Darüber hinaus ist angestrebt, dafür zu sorgen, dass andere wissenschaftliche ökologische Gesellschaften und Gruppierungen im Inland und besonders im europäischen und außereuropäischen Ausland auf ihren Homepages Links zur Internetseite der GfÖ aufnehmen.

Kontakte zur Niederländisch-Flämischen Ökologischen Gesellschaft

Anfang des Jahres ist ein intensiverer Kontakt zu Prof. Dr. Jan van Groenendael von der Niederländisch-Flämischen Ökologischen Gesellschaft aufgebaut worden, da für das Jahr 2005 eine gemeinsame niederländisch-deutsche Ökologentagung in der Nähe der deutsch-niederländischen Grenze geplant ist. Eine solche gemeinsame Tagung und eine engere Zusammenarbeit mit den niederländischen Ökologen ist sehr gewünscht, bedarf aber intensiver Vorbereitungen, die jedoch noch nicht konkret in Angriff genommen wurden.

Andere Aktivitäten

Auf mehrfache unbeantwortete Nachfragen hin wurde die Mitgliedschaft der GfÖ in der International Ecological Society (Intecol) gekündigt, da die GfÖ seit Jahren keine Rückmeldung in Form von Mitgliedsbestätigungen, Newsletters, Tagungsankündigungen etc. erhalten hat.

In den vergangenen Monaten wurden zahlreiche Anfragen zur EEF und GfÖ bzw. Beitrittswünsche verschiedener Institutionen und Privatpersonen aus dem (europäischen) Ausland beantwortet bzw. an die Geschäftsstelle in Berlin weitergeleitet.

Ferner wurden in den vergangenen Monaten Ankündigungen über Ökologische Symposien, Kongresse und Seminare in Europa (z. B. EURECO '02; BALKAN-ECO 2001, Oktober 2001, leider aktuell wegen politischer Unruhen in Mazedonien abgesagt) über den Email-Verteiler der GfÖ weitergeleitet.

Wegen Schwangerschaft und Babypause (vermutlich bis Frühsommer 2002) werde ich mich vorübergehend von meiner Ausschusstätigkeit in der GfÖ zurückziehen. Vertretungsweise wird Herr Lutz Eckstein, Gießen, den Kontakt der GfÖ zum Ausland aufrecht erhalten. Hiermit entschuldige ich mich somit für meine Abwesenheit auf der Jahrestagung in Basel und der Mitgliederversammlung sowie für diese rein schriftliche Präsentation meines Tätigkeitsberichtes.

Karin Steinecke, Bremen

Neues von *Basic and Applied Ecology* (BAE)

Die beste Nachricht zuerst: Überraschend schnell ist uns die Aufnahme in Current Contents (ISI) gelungen, so dass alle Hefte ab Anfang dieses Jahres dort erfasst werden. Dies steigert die Attraktivität von BAE entscheidend. Weiterhin hat der Eingang an Manuskripten zugenommen, so dass dem pünktlichen Erscheinen der kommenden Hefte nichts im Weg steht. Im Jahr 1999 gab es 32 Manuskripte, 2000 dann 59, und in diesem Jahr (2001) erhielten wir bis August schon 83 Arbeiten.

Für die Gutachten wurden insgesamt 118 Referees eingebunden, also sehr viele KollegInnen außerhalb des Editorial Boards. Die Ablehnungsquote liegt bei nur 40% und der Anteil deutschsprachiger Autoren an den publizierten Artikeln bei rund zwei Drittel. Besonders positiv ist zu bewerten, dass BAE auch im Ausland und bei renommierten AutorInnen als eine Zeitschrift begriffen wird, bei der man und frau ökologisch interessante Arbeiten einreicht. Ich denke, dass die bisherigen Hefte ein ansprechendes Niveau der Artikel dokumentieren. Zukünftig ist eine Begrenzung der Manuskriptlänge vorgesehen, da die vier Hefte pro Jahr nur wenig Druckraum bieten (Manuskriptlänge < 5500, Titel < 15 und Abstract < 300 Wörter).

Das letzte Heft in diesem Jahr (4/2001) wird unter anderem ein Special Feature enthalten, für das Bradford A. Hawkins sehr renommierte Autoren gewonnen hat. Weitere Special Features werden momentan vorbereitet durch Monika Hilker und Marcel Dicke (Induced Responses of Plants towards Herbivory), Wolfgang Nentwig (Biodiversity in Agroecosystems) sowie Wolfgang Schütz und Markus Fischer (Evolution and Plasticity in Plant Populations).

Für die weitere Entwicklung von BAE ist von großer Bedeutung, dass Sie als GfÖ-Mitglied

- gute Manuskripte bei BAE einreichen,
- neue Mitglieder im Inland und insbesondere auch im Ausland werben, wobei eine Mitgliedschaft durch das damit verbundene, preiswerte BAE-Abo besonders attraktiv ist, und

- in Ihren Publikationen regelmäßig BAE-Artikel zitieren, um BAE bekannter zu machen und den Impact Factor zu erhöhen.

Unsere Zeitschrift scheint mir auf einem guten Weg zu sein, und ich hoffe, dass sie weiter zum internationalen Ansehen der Ökologie in den deutschsprachigen Ländern beiträgt.

Teja Tschardtke

Richtlinien für AutorInnen der *Verhandlungen der GfÖ*

Die *Verhandlungen der GfÖ* werden, wie bereits erfolgreich in Kiel und Basel praktiziert, zu den Jahrestagungen gedruckt vorliegen und den Mitgliedern der GfÖ als Abstractband zur Verfügung stehen. Jedem Autor wird eine volle Buchseite zur freien Gestaltung zugewiesen, was den Einbezug von Schwarzweißgrafiken, Tabellen oder Zitaten erlaubt. Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch und werten Sie Ihren Beitrag zu einem „extended summary“ auf! Um dabei ein einheitliches Bild der Verhandlungen zu gewährleisten, liegt eine detaillierte Seitenvorlage (DIN A4) im WWW vor, die Sie sich unter der Adresse <http://www.unibas.ch/botschoen/gfoe/abstracts/1d.htm> herunterladen können. Diese Datei enthält Detailinformationen bezüglich des erwünschten Formates des „extended summary“ und kann direkt mit Ihrem eigenen Text überschrieben werden. Wer mit dem WWW nicht vertraut sein sollte, findet im Folgenden genaue Richtlinien für Text, Tabellen und Grafiken. Um den jeweiligen Tagungsorganisatoren unnötige Arbeit zu ersparen, bitten wir alle TeilnehmerInnen, diese Formatvorgaben strikt einzuhalten.

Globale Vorgaben

Seitenformat: DIN A4; Ränder: oben/links/rechts 3 cm, unten 3,5 cm

Überschrift: Times New Roman, 14 pt, fett, zentriert; maximal 15 Wörter, darunter eine Leerzeile (14 pt)

Autoren: Times New Roman, 10 pt, kursiv, zentriert; darunter eine Leerzeile (10 pt)

Text: Times New Roman, 12 pt, Normalschrift, Blocksatz, Zeilenabstand einfach.

Besteht der Text aus mehreren Absätzen, sollte die erste Zeile des zweiten und aller weiteren Absätze um 1 cm eingerückt sein.

Adresse des korrespondierenden Autors am Seitenfuß: 5 cm waagrechte Linie (linksbündig), darunter Leerzeile (10 pt), darunter Name (Initialen des/r Vornamen(s), Nachname), Institution und Emailadresse nur des korrespondierenden Autors (keine weiteren Autoren):

K. Maier, Institut für Ökologie, Universität Kempten, maier@ökologie.uni-ke.de
(Times New Roman, 10 pt, normal, linksbündig, Zeilenabstand einfach)

Tabellen und Grafiken

In den Text können auch Tabellen und Schwarzweißgrafiken eingebettet sein. Die Gestaltung der Tabellen möge untenstehendem Beispiel folgen.

Tabelle 1: Ein Tabellenkopf sollte kurz und prägnant sein (Times New Roman, 10 pt, Normalschrift, linksbündig, Zeilenabstand 1). Im Text auf die Tabelle verweisen!

Parameter	Art 1	Art 2
Pflanzengröße (cm)	15 ± 1,9	12 ± 3,4
Fruchtgröße (cm)	5 ± 0,8	2 ± 0,4
Samengröße (cm)	0,2 ± 0,01	0,2 ± 0,01

Grafiken müssen eine Legende im Format des Tabellenkopfs besitzen. Die Einbindung von SW-Fotos ist aus drucktechnischen Gründen leider nicht möglich. Auch dürfen in den Abbildungen keine Grauschattierungen oder enge Schraffuren verwendet werden, da diese keine optimale Reproduktion erlauben.

Zitate

Wird auf bereits veröffentlichte Arbeiten verwiesen, dann im Text zitieren mit [1] etc. Im Anschluss an den Text sollte die zitierte Literatur wie folgt aufgelistet werden:

Literatur:

[1] Hüberli U, Maier K, Müller H (1999) Fruit size and seed set in Fabaceae. *Journal of Ecology* 50:123-129 (Times New Roman, 10 pt, normal, linksbündig, Zeilenabstand einfach, ab zweiter Zeile jeden Zitats 0,5 cm einrücken)

Wichtig: Für Inhalt und korrektes Layout von Text, Grafiken und Tabellen sind einzig die Autoren verantwortlich!

Ankündigungen

Tagungsankündigungen

2002

- 22.-23.2. Dresden, Sachsen
Treffen des AK Stadtökologie: "Urbane Innenentwicklung: Ökologie und Planung"
s. Ankündigung in diesem Heft (S. 23)
- 22.-24.2 Obertrubach, Franken
5. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Carabidologie e.V.: Laufkäfer auf Xerothermstandorten
Dr. Klaus Handke, Riedenweg 19, 27777 Ganderkesee, Tel./Fax: 04222/70-173, -599 E-mail: k.u.p.handke@t-online.de
- 27.2.-1.3. Osterholz-Scharmbeck, Niedersachsen
Jahrestreffen des AK Theorie in der Ökologie 2002: Gene, Bits ... und Ökosysteme
s. Ankündigung in diesem Heft (S. 23)
- 28.2.-2.3. Leipzig, Sachsen
Populationsbiologie von Tagfaltern und Widderchen
PD Dr. Josef Settele, UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH, Permoser Str. 15, D-04318 Leipzig, Tel./Fax 0341/235-2003, -2534, E-mail settele@pro.ufz
- 20.-22.3. Trier, Rheinland-Pfalz
Workshop des AK Ökosystemforschung: Gradienten - Wechselwirkungen und Abhängigkeiten zwischen angrenzenden Ökosystemen
s. Ankündigung in diesem Heft (S. 20)
- 7.-10.4. Freising-Weihenstephan, Bayern
7. Tagung des AK Experimentelle Ökologie: Mechanismen der kompetitiven Ressourcenaufnahme und -verteidigung
s. Ankündigung in den *Nachrichten der GfÖ* 2001/1, S. 13; Informationen bei Prof. R. Matyssek (matyssek@bot.forst.tu-muenchen.de) und Prof. R. Lösch (loesch@uni-duesseldorf.de).
- 17.-19.4. Birmingham, England
BES Annual Symposium: Macroecology - reconciling divergent perspectives on large scale ecological patterns
BES, 26 Blades Court, Putney, London SW15 2NU, England. Tel./Fax 0044 208871-9797, -9779, E-mail symposium@ecology.demon.co.uk
URL <http://www.demon.co.uk/bes>

- 10.-14.6.** Van, Türkei
VI Plant Life of Southwest Asia Symposium
 Prof. Dr. Adil Güner, E-mail: adil@ibu.edu.tr oder
 Prof. Dr. Helmut Freitag, E-mail: hfreitag@uni-kassel.de
- 27.7.-1.8.** Lund, Schweden
The IX European Ecological Congress
 E-mail: infoeureco2002@eurecol.org, URL: <http://www.eurecol.org>
- 4.-8.8.** Arizona, USA
Ecological Society of America 87th Annual Meeting joint with the Ecological Society of Mexico
 ESA, 1707 H St, NW, Suite 400, Washington, DC 20006, USA. Tel/Fax: 001 202 833-8773, -8775, E-mail: esahq@esa.org
 Die ESA-Jahrestagungen der Folgejahre: 3.-7.8.2003 in Georgia; 1.-5.8.2004 in Indiana (proposed as joint with Canadian Ecological Society and/or The Nature Conservancy); 6.-10.8.2006 (joint with INTECOL)
- 11.-18.8.** Seoul, Korea
Ecology in a Changing World - VIIIth International Congress of Ecology
 INTECOL, URL: <http://www.intecol.org/circolare.htm>
- 17.-21.8.** Reading, England
BIOGEMON - 4th International Symposium on Ecosystem Behaviour
 Dr. Hannah Prior, Dept. Geography, Univ. Reading, Whiteknights, Reading RG6 6AB, England. Tel/Fax: 0044 118-931 6288, -975 5865, E-mail: h.prio@reading.ac.uk
- 25.-31.8.** Budapest, Ungarn
3rd European Congress on Restoration Ecology
 Dr. Rudy van Diggelen, Univ. Groningen, P.O.Box 14, NL-9750 AA Haren, Niederlande, Tel/Fax: +3150/36322-33, -73, URL: <http://www.botanika.hu/restoration>
- 10.-12.10.** Halle/Saale, Sachsen
2nd International Conference of the German Working Group on Biological Invasions: NEOBIOTA - Scientific Challenges of Biological Invasions
 Veranstaltungsort: UFZ Halle,
 Informationen: <http://www.ufz.de/stab/oea/events/neobiota>
- 18.-20.12.** York, England
BES Winter and Annual General Meeting
 BES, 26 Blades Court, Putney, London SW15 2NU, England. Tel/Fax: 0044 20 8871-9797, -9779, E-mail: general@ecology.demon.co.uk, URL: <http://www.demon.co.uk/bes>
- 2003**
- 25.-27.3.** Lancaster, England
BES Annual Symposium: Soil Biodiversity and Function
 wie 18.-20.12.2002

Einladung zur Exkursion durch Sibirien in 2002 und 2003

Von Nord nach Süd, aus der Tiefebene ins Hochgebirge, von der Tundra bis zur Wüste, von der extremen natürlichen Eutrophie sibirischer Wälder bis zu degradierten Standorten - diese und andere Kontraste charakterisieren eine ungewöhnliche, mit viel persönlichem Engagement und den Vorteilen typisch russischer Gastfreundschaft organisierte Exkursion durch die Klimazonen Westsibiriens. Sie wird seit 1995 von der TU Berlin und dem Institut für Bodenkunde und Agrarchemie in Novosibirsk sowie in Zusammenarbeit mit mehreren anderen Instituten und Hochschulen organisiert.

Ziel der Exkursion ist die einprägsame Vermittlung von Zusammenhängen zwischen Klima, Vegetation, Bodenbildung, Landschaftsgenese und Nutzungsgeschichte unter Berücksichtigung kultureller und ethnischer Besonderheiten. Dabei geht es um eine fachübergreifende Verbindung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen, um eine Erschließung naturnaher Ökosysteme als Referenzobjekte für zukunftsorientierte Lösungen aktueller Umweltprobleme, um eine nachhaltige Motivation zum Schutz natürlicher Ressourcen, die Förderung der Zusammenarbeit mit Russland und um persönliche Erfahrungen mit dem unermesslichen Reichtum naturnaher Ökosysteme.

Die Exkursion durchquert je nach Möglichkeiten im Juli oder August in drei bis vier Wochen alle wichtigen Klimazonen vom Zentrum der westsibirischen Tiefebene (Taiga) bis zur Gebirgstundra im Zentralaltai und zur Wüste nahe der mongolischen Grenze mit folgenden Inhalten: Besonderheiten des Klimas, der Vegetation, Bodenbildung, Bodennutzung und Landschaftsgenese unter kontinentalen Bedingungen, parkähnliche Waldsteppen- und Steppenlandschaften Sibiriens mit und ohne Ackernutzung, extreme natürliche Eutrophie und Gigantismus der Krautvegetation in vom Menschen wenig beeinflussten Wald-Ökosystemen, Dynamik natürlicher Flußauen am Beispiel des Ob, degradierte und intakte Hoch- und Niedermoore, Bodendegradation durch primäre und sekundäre Versalzung, rezente und reliktsche geomorphologische Phänomene in eindrucksvollen Landschaften (z.B. ausgedehnte Endmoränenfelder ohne Vegetation, Warwen, Gletscher, 9-fache Flussterrassen), die Vegetation der Tundra und Frostbodenbildungen (Polygonböden, Pingos, Eiskeile, Thermokarst, "betrunkenen Wald" usw.), Färbungen der Landschaft in der Wüste durch Serpentine ("painted deserts"), unterschiedliche Nutzungsprobleme, Sukzessionsentwicklung in alten und neuen Goldschürfen,

Teilnahmemöglichkeiten bestehen für Wissenschaftler und Studenten aller ökologischer Fachrichtungen, einschließlich anwendungsorientierter Fächer (Botanik, Ökologie, Biologie, Geoökologie, Bodenkunde, Landschaftsplanung, Geoökologie u.a.). Eine ausgewogene Zusammensetzung von HochschullehrerInnen, DoktorandInnen und StudentInnen wird angestrebt, um Ansprüchen aus Lehre und Forschung gleichermaßen gerecht zu werden. Die Organisation ähnelt wegen

der Bedingungen in Russland einer autarken Expedition und wird mit mehreren Bussen und LKW zum Transport der Ausrüstung durchgeführt. Die Unterkunft erfolgt in Zelten (eigene Campingausrüstung ist notwendig). Die einzelnen Objekte werden durch kleine Wanderungen (0.1 bis max. 4 Stunden, jeweils ohne Gepäck) erschlossen. Die Verständigung erfolgt in Englisch und Deutsch. Für deutsche Teilnehmer wird eine Simultanübersetzung Russisch \leftrightarrow Deutsch durch sprachkundige Teilnehmer angestrebt. Dolmetscher können nach vorheriger Absprache kostenlos teilnehmen.

Für 2002 ist leider nur eine 3-wöchige Exkursionsgruppe im August möglich. Für diese Exkursion sind nur noch wenige Plätze frei. Für 2003 ist ab jetzt eine Anmeldung als Interessent möglich. Interessenten werden per Email ab Herbst 2002 über den weiteren Ablauf der Organisation informiert.

Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://www.siberian-expedition.de/> oder <http://sibirien.csiewert.de>. Fragen bitte an PD Dr. Ch. Siewert, Tel.: 030 31473539, E-mail: cs@csiewert.de

Graduiertenkolleg „Stadtökologische Perspektiven einer europäischen Metropole - das Beispiel Berlin“

An den Berliner Universitäten wird zum **1. April 2002** ein von der DFG und dem Land Berlin gefördertes Graduiertenkolleg mit stadtökologischer Thematik neu eingerichtet. In einem interdisziplinären Ansatz sollen die Wechselbeziehungen zwischen abiotischer und biotischer Umwelt untersucht werden. Die 16 Einzelthemen sind den 3 Themenfeldern "Natürliches System Stadt", "Gesellschaftliches System Stadt" und "Multikriterielle Systemanalyse" zugeordnet.

Es sind **2 Postdoktoranden-** und **14 Doktorandenstipendien** zu vergeben.

Über die allgemeinen Ziele und die spezielle Struktur von Graduiertenkollegs gibt die Homepage der DFG (www.dfg.de/foerder/grako/index.html) Auskunft. Die ausführliche Beschreibung des o.g. Kollegs und insbesondere der Forschungsthemen können auf der Homepage des Geographischen Institutes der Humboldt-Universität zu Berlin (<http://www2.hu-berlin.de/geo/gkol/index.html>) eingesehen werden. Es werden Bewerbungen aus den Fachrichtungen Ökologie, Geographie, Biologie, Umwelt- und Planungswissenschaften, Psychologie u. ä. erwartet. Sie sind **bis zum 15. Dezember 2001** an den Sprecher des Kollegs, Prof. Dr. Wilfried Endlicher, Humboldt-Universität zu Berlin, Geographisches Institut, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, zu richten.

Zur Erhöhung des Frauenanteils sind Bewerbungen qualifizierter Interessentinnen besonders willkommen. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bücher unserer Mitglieder

- AHRENS, S. & ZERBE, S. 2001: Historische und floristisch-vegetationskundliche Untersuchungen im Landschaftspark Märkisch-Wilmersdorf als Beitrag zur Gartendenkmalpflege. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung 117, 158 S. ISBN 3-7983-1863-8.
- BANGERT, U. 2001: Naturschutz mit Landwirtschaft – Lösungsansätze am Beispiel einer oligotrophen Heide- und Gewässerlandschaft. Verlag Dr. Köster, 236 S., Berlin. ISBN 3-89574-429-8.
- GUDERIAN, R. (Hrsg.) 2001: Terrestrische Ökosysteme (Doppelband) aus der Reihe „Handbuch der Umweltveränderungen und Ökotoxikologie“. Springer-Verlag. **Band 2A**: Immissionsökol. Grundlagen, Wirkungen auf Boden, Wirkungen auf Pflanzen. 602 S., 91 Abb., 10 in Farbe, 32 Tab. ISBN 3-540-66857-8. **Band 2B**: Wirkungen auf Pflanzen, Diagnose und Überwachung, Wirkungen auf Tiere. 563 S., 44 Abb., 5 in Farbe, 46 Tab. ISBN 3-540-66858-6.
- HARTEISEN, U., SCHMIDT, A. & WULF, M. (Hrsg.) 2001: Kulturlandschaftsforschung und Umweltplanung.- GCA-Verlag, Herdecke, 250 S. ISBN 3-89863-043-9.
- JOPP, F. & WEIGMANN, G. (Hrsg.) 2001: Rolle und Bedeutung von Modellen für den ökologischen Erkenntnisprozess Reihe Theorie in der Ökologie Bd. 4, 169 S. Peter Lang Verlag, Frankfurt.
- KOWARIK, I. & STARFINGER, U. (Hrsg.) 2001: Biological Invasions in Germany. A Challenge to Act? Contributions and Results of a Conference in Berlin, October 4th – 7th, 2000 – BfN Scripten 32, Bonn. 104 S.
- KRATZ, W. & ABBAS, B. (Bearbeitung) 2000: Humanarzneimittel in der Umwelt. Erhebung von Humanarzneimittelmengen im Land Brandenburg 1999. – Schriftenreihe „Studien und Tagungsberichte“, Bd. 25. LUA, Berliner Str. 21-25, 14467 Potsdam. ISSN 0949-0838.
- KRATZ, W. & JURKUTAT, B. (Bearbeitung) 2000: Endokrin wirksame Stoffe in der Umwelt. Literaturstudie zur Bedeutung dieser Stoffe im Land Brandenburg. – Schriftenreihe „Studien und Tagungsberichte“, Bd. 26. LUA, Berliner Str. 21-25, 14467 Potsdam. ISSN 0949-0838.
- KRATZ, W. & LINKE, I. (Bearbeitung) 2001: Tierarzneimittel in der Umwelt. Erhebung von Tierarzneimittelmengen im Land Brandenburg von Juli 1998 bis Juni 1999. – Schriftenreihe „Studien und Tagungsberichte“, Bd. 29. LUA, Berliner Str. 21-25, 14467 Potsdam. ISSN 0949-0838.
- KRATZ, W. & HOYER, J. (Verfasser) 2001: Pflanzenschutzmittel in der Umwelt. Erhebung zu Wirkstoffmengen von Pflanzenschutzmitteln im Land Brandenburg. – Schriftenreihe „Studien und Tagungsberichte“, Bd. 30. LUA, Berliner Str. 21-25, 14467 Potsdam. ISSN 0949-0838.

- REUTER, H. 2001: Individuum und Umwelt - Wechselwirkungen und Rückkopplungsprozesse in individuenbasierten tierökologischen Modellen. Reihe Theorie in der Ökologie Bd. 3, 330 S. Peter Lang Verlag, Frankfurt.
- SCHEMEL, H. J. 2001: Sports and the Environment – Conflicts and Solutions, a Manual. Abridgement of the third completely revised edition. Veröffentlicht durch den BMU, DSB und DNR. 197 S., Meyer & Meyer Sport, Oxford, Aachen, Wien, Quebec.
- SCHEMEL H. J. & von LASSBERG, D. u.a. 2001: Kommunikation und Umwelt im Tourismus – Empirische Grundlagen und Konzeptbausteine für ein nachhaltiges Verbraucherverhalten im Urlaub. Forschungsbericht. Berichte des Umweltbundesamtes 2/01. 204 S. Erich Schmidt Verlag, Berlin. ISBN 3-503-06001-4.
- WULF, A. J. 2001: Die Eignung landschaftsökol. Bewertungskriterien für die raumbezogene Umweltplanung. – Libri books on demand, Norderstedt. 576 S., 39 Tab. ISBN 3-8311-1281-9.

Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 31.10.2001)

AUDORFF, Dipl.-Biol. Volker, Bayreuth
 BECKER, Dipl.-Biol. Ute, Marburg
 BISSELS, Dipl.-Biol. Stephanie, Gießen
 BÜDEL, Prof. Dr. Burkhard, FB Biologie, Univ. Kaiserslautern
 BURKHARDT, Dr. Jürgen, Agrikulturchem. Inst., Univ Bonn
 DEUNERT, Dipl.-Ing. Frauke, Kisdorf
 DI GIULIO, Dr. Manuela, CH Zürich
 DOLNIK, Dipl.-Biol. Christian, Wilhelmshaven
 DONATH, Tobias, Gießen
 ELMER, Michael, Inst.f Forstwiss., Tharandt
 FOLGER, Dipl.-Biol. Michael, Daverden
 FRIEDRICH, Dipl.-Biol. Silke, Erlangen
 FRITZE, Jana, Berlin
 HERZ, Dr. Hubert, Zool. II, Biozentrum, Würzburg
 HILBECK, Dr. Angelika, ETH Zürich, Geobotan.Inst., CH Zürich
 KALLENBACH, Beate, Montabaur
 KLEIN Herbert, Rheine
 KLUG, Dr. Brigitte, BOKU, A Wien
 KOCH, Dr. Marcus, BOKU, A Wien
 KÖSTERMEYER, Dipl.-Biol. Heiko, Höxter
 LI, Dr. Maihe, WSL, CH Birmensdorf

MEYHÖFER, Dr. Rainer, Inst.f. Pflanzenkrankheiten u.-schutz, Hannover
 MULDER, Dr. Christian, NL Utrecht
 NOBIS, Dr. Michael, CH Schleinikon
 von OHEIMB, Dipl.-Biol. Goddert, Lüneburg
 RICHTER, Prof. Dr. Andreas, Inst. f. Ökologie u.Naturschutz, A Wien
 RUSTERHOLZ, Dr. Hans-Peter, NLU, CH Basel
 SANDVIK, Hanno, Norwegisches Institut für Naturforschung (NINA),
 Polarumweltzentrum, N Tromsø
 SCHÄDLER, Dr. Martin, Halle
 SCHMITT, Christine, Hamburg
 SCHROMM, Simone A.M., Zool. Inst., LS Entwicklungsphysiol., Tübingen
 THIELE, Dipl.-Landschaftsökol. Jan, Linden
 THIELTGES, Dipl.-Biol. David W., List/Sylt
 TIELBÖRGER, Dr. Katja, Univ., Vegetationsökol. u. Naturschutz, Potsdam
 TREIER, Dipl.-Biol. Urs, CH Guschelmuth
 TSCHÄPPELER, Dipl.-Biol. Sabine, CH Bern
 VOIGT, Dipl.-Biol. Friederike, Inst.f.Zoologie, Abt. V, Mainz
 WAITZBAUER, Prof. Dr. Wolfgang, Inst.f.Ökol.u.Naturschutz, A Wien
 WIEGAND, Dr. Kerstin, IFZ, Biometrie u. Populationsgenetik, Gießen

Unbekannt verzogene Mitglieder (Stand 31.10.2001)

Falls Ihnen die Adressen bekannt sind, teilen Sie sie bitte der Geschäftsstelle mit.

ALSHEIMER, Martina	FERNER, Dipl.-Biol. Klaus
BOECK, Dr. Friedrich	FRIES, Dipl.-Geogr. Ursula
BÖHM, Dr. Peter	GALBAS, Paul-Ulrich
BÖHMER, Hans-Jürgen	GASCHE, Nicole
BOLK, Matthias	GEBAUER, Michael
BONN, Dipl.-Agrarbiol. Susanne	GELLER, Dipl.-Ing. Gunther
BORGMANN, Dipl.-Biol. Peter	GIES, Prof. Dr. Theodor
BORGWART, Dipl.-Biol. Martin	GROSSMANN, Dr. Klaus
BRETTTHAUER, Rainer	GRUNDMANN, Dr. Volker
DEL PINO, Irmgard	HAASE, Rüdiger
DIETZ, Martina	HARTMANN, Prof.Dr. Thomas
DRESCHER, Dipl.-Biol. Dirk	HAUSTEIN, Dipl.-Biol. Bernhard
EBERLEIN, Dipl.-Ing. Bruno	HAUSWIRTH, Dipl.-Geogr. Luise
ENGWALD, Dr. Stefan	HEINKEN, Dipl.-Biol. Andreas
ERDMANN, Dr. Karl-Heinz	HEINZELMANN, Thomas
EICHLER, Dipl.-Biol. Petra	HOMRIGHAUSEN, Christa

HORN, Dipl.-Biol. Angela
HUBER, Heidrun
ITJESHORST, Wilhelm
JACKEL, Anne-Kathrin
JERRENTROP, Dipl.-Biol. Hans
KALKO, Dr. Elisabeth
KELLER, Tilo
KELLER-SENFEN, Julia
KLEINHANS, Matthias
KNEISSLER, Dr. Nadja
KOMENDZINSKI, Dr. Ernst
KONDSCHAK, Dipl.-Biol. Christine
KOST, Catherine
KRAUSE, Stefan
LANG, Gabriele
LIESE, Heino
MAAS, Dr. Dieter
MARTIN, Christof
MATHEIS, Susanne
MEYER, Dipl.-Biol. Frank
MEYER, Dipl.-Biol. Nora
MICHEL, Stefan
NEUBERT, Dipl.-Ing. Susanne
OBERRATH, Reik
OPPERMANN, Dr. Rainer
PAULI-VON GEMMINGEN,
Michaela
PERRAUDIN, Luc
PFLITSCH, Andreas
PIEHLER-WEHLING, Dipl.-Biol.
Birgit
PÖPPERL, Rainer
PREISS, Dr. Herbert
PRILIPP, Andrej
REISS, Susanne
von REUSS, Prof. Jürgen H.
RIETHMACHER, Dr. Günter W.
SAUER, Dipl.-Ing. Astrid
SCHARF, Dr. Eva-Maria
SCHOLLE, Dipl.-Biol. Gerhard
SCHULZ, Marion
SCHWAB, Dipl.-Biol. Gabriele
SEMSCH, Lothar
SPIEGELHAUER, Reinhard
STEIN, Beate
STERF, Birte
THALAU, Jens Ralf
VOGEL, Dipl.-Biol. Andrea
WAGNER, Brigitte
WAGNER, Dipl.-Biol. Uwe
WEBER, Gerhard
WEFING, Heike
WILLNER, Dipl.-Geogr. Jutta
WINDISCH, Ute
WINTER, Dr. Stephan
ZACHARIAS, Dr. Frank

Verschiedene Informationen

Beitragserhebung der GfÖ

Alle Mitglieder können den Jahresbeitrag direkt auf unser Konto bei der Postbank in Hannover überweisen. Fälligkeitsdatum ist der 15.1. des jeweiligen Jahres. Für Mitglieder mit einem Konto in Deutschland empfehlen wir den automatischen Lastschrifteneinzug. Dazu muß der GfÖ eine Ermächtigung erteilt werden (siehe nächste Seite).

Konto der GfÖ: Postbank NL Hannover, BLZ 250 100 30, Konto-Nr.: 329 933-303

Ab 1. Januar 2002 gültige Jahresbeiträge:

ordentliche Mitgliedschaft: 50 € bzw. 80 sfr

Juniormitgliedschaft: 25 € bzw. 35 sfr

korporative Mitgliedschaft : 100 € bzw. 160 sfr

Für die Mitglieder in Österreich und in der Schweiz gibt es die Möglichkeit auf ein Sammelkonto bei den jeweiligen Repräsentanten einzuzahlen. Dies erspart die hohen Auslandsüberweisungsspesen nach Deutschland.

Repräsentant der Österreichischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Roland Pechlaner, Riedgasse 30, Tel/Fax:: +43 0521-283 120, A-6020

Innsbruck

Kto.-Nr. 71.369.402 bei der PSK (BLZ 60000) lautend auf R. Pechlaner, Riedg. 30, 6020 Innsbruck.

Repräsentant der Schweizer und Liechtensteinischen ÖkologInnen:

Prof. Dr. Christian Körner, Universität Basel, Institut für Botanik, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, koerner@ubaclu.unibas.ch

Konto: UBS AG, 3000 Bern 77, PC 30-35-9, zugunsten UBS AG Aeschenvorstadt (Basel), Botanisches Institut der Universität Basel, Schönbeinstraße 6, CH-4056 Basel, Kto.-Nr.: 292-10308594.1

Achtung: Sie können Ihren Jahresbeitrag nun auch bequem per **Kreditkarte** bezahlen. Dazu senden Sie uns bitte Ihre Kartenummer, deren Gültigkeitsdauer und Ihre Unterschrift (siehe Formular auf der nächsten Seite).

(Bitte denken Sie bei Ihren Überweisungen unbedingt daran, Ihren Namen und möglichst Ihre Mitgliedsnummer einzutragen. Dies gilt auch für die Überweisung auf die Konten in Österreich und in der Schweiz. Häufig werden gerade von Institutionen Mitgliedsbeiträge für Mitarbeiter ohne entsprechende Angaben überwiesen. Dies zieht unangenehme und aufwändige Mahnverfahren nach sich.)

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

Hiermit ermächtige(n) ich (wir) die GfÖ widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtende Zahlung (Mitgliedsbeitrag GfÖ) am 15.1. jeden Jahres bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen:

Bankleitzahl:

Name und Ort des Geldinstituts:

.....

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ich (wir) bezahle(n) den Jahresbeitrag per Kreditkarte.

VISA Mastercard

Kartenummer:

Gültig bis:

.....

Name des Mitglieds:

Anschrift:

.....

Tel/Fax: E-mail:

Ort: Datum:

Unterschrift:

(Dieses Formular können Sie auch unter www.gesellschaft-fuer-oekologie.de, weiterklicken unter „Kontakte“, aus dem World Wide Web herunterladen).

Aufnahmeantrag

(Bitte ankreuzen, ausfüllen, unterschreiben und an die Geschäftsstelle weiterleiten)

- ordentliche Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 50€ bzw. 80 sfr)
- Juniormitgliedschaft (für StudentInnen und ExamenskandidatInnen, Jahresbeitrag 25 € bzw. 40 sfr)
- korporative Mitgliedschaft (für juristische Personen, Jahresbeitrag 100 € bzw. 160 sfr)

Titel / Name:

Vorname: Geboren am:

Beruf:

Anschrift (bitte die Adresse angeben, an welche die Post gesandt werden soll):

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Telefon / Fax:

E-mail:

Erwünschter Beginn der Mitgliedschaft:

Ort: Datum:

Unterschrift:

Ich befürworte eine Juniormitgliedschaft des/r StudentIn/ExamenskandidatIn.

1. Name / Vorname:

Adresse:

Datum / Unterschrift:

2. Name / Vorname:

Adresse:

Datum / Unterschrift:

Vorstand ab 1.1.2002

Präsident (2000-2002)

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, TU München,
Lehrstuhl für Vegetationsökologie,
D-85350 Freising-Weihenstephan,
pfadenha@pollux.weihenstephan.de

Vizepräsidentin (1997-2002)

Prof. Dr. Dr. Annette Otte, Justus-Liebig-
Universität, Professur für Landschafts-
ökologie u. Landschaftsplanung, Heinr.-Buff-
Ring 26-32, D-35392 Gießen,
annette.otte@agr.uni-giessen.de

Schriftführer (2001-2003)

PD Dr. Christian Kampichler, FU Berlin, Inst.
f. Biologie, Grunewaldstr. 34, D-12165
Berlin, kampichl@zedat.fu-berlin.de

Kassenführer (2002-2004)

Dr. Martin Köchy, Universität Potsdam, Inst.
f. Biochemie und Biologie, Maulbeerallee 2,
D-14469 Potsdam,
koechy@rz.uni-potsdam.de

Repräsentant der österreichischen ÖkologInnen (2001-2003)

Prof. Dr. Roland Pechlaner, Riedgasse 30, A-
6020 Innsbruck, Tel/Fax: 0043/512-283 120
(vorläufig ohne E-mail)

Repräsentant d. schweizerischen und liechtensteinischen ÖkologInnen (2000-2002)

Prof. Dr. Christian Körner, Univ. Basel, Inst.
f. Botanik, Schönbeinstr. 6, CH-4056 Basel,
koerner@ubaclu.unibas.ch

Redaktionsausschuss

Prof. Dr. Teja Tschamtko, Universität
Göttingen, Agrarökologie, Waldweg 26, D-
37073 Göttingen, ttschar@gwdg.de

Ausschuss für internationale Beziehungen

Dr. Karin Steinecke, Univ. Bremen
Physiogeographie, Postfach 330440, D-28334
Bremen, kstein@uni-bremen.de

Arbeitskreise und ihre SprecherInnen

Agrarökologie

PD Dr. Wolfgang Büchs, Biologische
Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft,
Messeweg 11/12, D-38104 Braunschweig,
w.buechs@bba.de

Experimentelle Ökologie

Prof. Dr. Rainer Lösch, Univ. Düsseldorf,
Abt. Geobotanik, Gebäude 26.13,
Universitätstraße 1, D-40225 Düsseldorf,
loesch@uni-duesseldorf.de

Gentechnik und Ökologie

Dr. Barbara Schieferstein, Technologie-
Transfer-Zentrum Bremerhaven, An der
Karlstadt 6, D-27568 Bremerhaven,
bschieferstein@ttz-Bremerhaven.de

Ökosystemforschung

Prof. Dr. Juliane Filser, Universität Bremen,
UFT, Institut für Allgemeine und
Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-
28334 Bremen, filser@uni-bremen.de

Populationsbiologie der Pflanzen

Dr. Wolfgang Schütz, Universität Kiel,
Ökologiezentrum, Schauenburgerstraße 112,
D-24118 Kiel, schuetz@wundl.uni-kiel.de
und
Dr. Markus Fischer, Univ. Zürich, Inst. f.
Umweltwissenschaften, Winterthurerstraße

190, CH-8057 Zürich,
fischer@uwinst.unizh.ch

Renaturierungsökologie

Prof. Dr. Gerhard Wiegler, TU Cottbus,
Lehrstuhl f. Allg. Ökologie, Postfach 101344,
D-03013 Cottbus,
wiegler@tu-cottbus.de

Stadtökologie

Prof. Dr. Ingo Kowarik, TU Berlin, Institut
für Ökologie, Rothenburgstraße 12, D-12165
Berlin, kowarik@tu-berlin.de

Theorie in der Ökologie

PD Dr. Broder Breckling, Universität
Bremen, UFT, Institut für Allgemeine und
Theoretische Ökologie, Leobener Str., D-
28334 Bremen, broder@uni-bremen.de

Umweltbildung

Prof. Dr. Franz Bogner, Pädagogische Hoch-
schule (PHL), Abt. Biologie und ihre Didak-
tik, Postfach 220, D-71634 Ludwigsburg,
bogner_franz@ph-ludwigsburg.de

Wüstenökologie

Prof. Dr. Christian Wissel, UFZ Leipzig-
Halle, Sektion Ökosystemanalyse, Postfach
500135, D-04301 Leipzig,
wissel@oesa.ufz.de

Bestellung von Druckwerken der GfÖ.....

Die Druckwerke der Gesellschaft für Ökologie sind zu folgenden Konditionen erhältlich:

Basic and Applied Ecology

Zur Zeit lieferbar: Band 1, Hefte 1 und 2 (2000); Band 2, Hefte 2 und 3 (2001)

Preis: 20 € pro Heft, für Juniormitglieder 10 €. An Nichtmitglieder ist kein Verkauf möglich.

Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie

Zur Zeit sind folgende Bände lieferbar:

12 (1984) Bern	23 (1994) Innsbruck
15 (1987) Graz	24 (1995) Frankfurt/Main
16 (1987) Gießen	25 (1996) Festschrift Bornkamm
17 (1989) Göttingen	26 (1996) Dresden / Tharandt
19/2 (1990) Osnabrück	27 (1997) Bonn
19/3 (1991) Osnabrück	29 (1999) Ulm
20 (1991) Freising-Weihenstephan	30 (2000) Kiel
21 (1992) Berlin	31 (2001) Basel
22 (1993) Zürich	

sowie

Beiheft 2 - AK Biozönologie (1991)

Beiheft 3 - Lernen für die Umwelt (1995)

Preise: bis Band 25: 5 € DM;

ab Band 26: 20 €, für Juniormitglieder 10 €, für Nichtmitglieder 40 €.

Achtung: Die Bände 26 bis 29 können für Nichtmitglieder ausschließlich beim Spektrum Akademischer Verlag erworben werden.

Beiheft 2 und 3 kosten jeweils 5 €.

Weiters ist bei der GfÖ erhältlich: Matthes K, Breckling B, Ekschmitt K (1996) Systemtheorie in der Ökologie. Landsberg, ecomed, 128 S. zum Preis von 10 €.

Alle genannten Druckwerke können bei der Geschäftsstelle bestellt werden (Adressen s.S.2). Zu den Preisen sind noch die Versandkosten (Porto und Verpackung) hinzuzurechnen.

Achtung!

Wegen der Umstellung der Geschäftsstelle auf eine neue Mitgliederverwaltungssoftware bitten wir die Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, den Jahresbeitrag für 2001 ausnahmsweise per Überweisung zu begleichen, da für dieses Jahr keine automatischen Abbuchungen vorgenommen werden konnten!

Angabe des Namens nicht vergessen!

Kontoverbindungen s. S. 38

(Anzeige Springer)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [31_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie 31/2 1-45](#)